

Ilan Papppe

Die Idee Israel

Mythen des
Zionismus

Der Zionismus erlebte seinen größten Triumph mit der Gründung des Staates Israel 1948. Die zionistische Ideologie und die aus ihr sich ableitende praktische Politik sind Gegenstand harter theoretischer Kontroversen, nicht zuletzt in Israel selbst. In seinem neuesten Werk untersucht Ilan Papppe die Rolle dieser Ideologie, insbesondere ihren Einfluss auf das Erziehungssystem, die Medien sowie die israelische Film- und Fernsehproduktion. Ebenfalls setzt sich Ilan Papppe mit der Instrumentalisierung der Opferrolle durch die zionistische Ideologie auseinander. Generationen israelischer Historiker haben die Kämpfe des Jahres 1948, die mit der Staatsgründung endeten, zum Mythos von Befreiung und Heimkehr gemacht. Papppe analysiert diesen Mythos und zeigt, welche Tragödie sich hinter dem Gründungsmythos bis heute verbirgt.



LAIKAtheorie Band 56

370 Seiten / € 21 / ISBN 978-3-944233-40-6

Ilan Papppe, geboren 1954 in Haifa, ist Professor für Politische Wissenschaft an der Universität Exeter, England. Er leitet dort das European Centre für Palestine Studies, das europaweit erste Forschungszentrum, das sich Palästina als multidisziplinärem Forschungsschwerpunkt widmet. Darüber hinaus ist er Gründer des Instituts für Friedensforschung in Givat Haviva, Israel.